

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Laura Hopmann (CDU)

Datenlage von Fehlgeburten in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Laura Hopmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 18.12.2024

Nicht immer enden Schwangerschaften mit der Geburt eines gesunden Kindes. Trotz hoher medizinischer Standards kommt es immer wieder vor, dass Eltern den Verlust eines Kindes in der Schwangerschaft oder auch während oder kurz nach der Geburt erleben und verkraften müssen. Auch der Verlust eines Kindes in der frühen Schwangerschaft ist Experten zu Folge für die Eltern und ganz besonders für die Frau ein schockierendes Ereignis, das als traumatisierend empfunden werden kann.¹

Sofern das Kind die 24. Schwangerschaftswoche noch nicht vollendet hat oder unter 500 Gramm wiegt, wird in Deutschland gemäß Personenstandsverordnung von einer „Fehlgeburt“ gesprochen. Laut einer Kurzinformation der Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages gibt es keine exakten Daten zur Anzahl von Fehlgeburten in Deutschland. Aktuelle Daten der ambulanten und stationären Versorgung könnten jedoch zur Annäherung genutzt werden. Man könne eingedenk der Dunkelziffer von einer Rate von insgesamt mindestens 20 % ausgehen. Ein Problem sei, dass Fehlgeburten in der ersten Schwangerschaftswoche häufig unbemerkt blieben und leicht mit der Monatsblutung verwechselt würden. Weiter sei mit Blick auf die statistische Erhebung anzumerken, dass Fehlgeburten ganz im Gegensatz zu Totgeburten keiner standesamtlichen Meldepflicht unterlägen. Experten fordern daher auch Maßnahmen für eine verbesserte Datenlage, da diese die zwingende Voraussetzung für eine Ergründung der Ursachen darstelle.²

1. Wie viele Fehlgeburten erlitten Frauen in Niedersachsen in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Kalenderjahren und soweit möglich nach Schwangerschaftswochen auflisten)?
2. Wie viele totgeborene Kinder gab es in Niedersachsen in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Kalenderjahren und Schwangerschaftswochen auflisten)?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Zahlen von Fehlgeborenen und Totgeborenen im regionalen Vergleich und im Vergleich mit anderen Bundesländern?
4. Was unternimmt die Landesregierung gegebenenfalls, um die Rate von Fehlgeburten in Niedersachsen zu senken?
5. Plant die Landesregierung Maßnahmen, um die Datenlage zu Fehlgeburten in Niedersachsen zu verbessern? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?

¹ <https://www.deutschlandfunkkultur.de/fehlgeburt-schwangerschaft-medizin-100.html>

² <https://www.bundestag.de/resource/blob/966288/a08e859af024345cc8b87420d61acfcf/WD-9-054-23-pdf-data.pdf>